

Der neue kombinierte Laser Alma Hybrid überzeugt im Praxiseinsatz

Der Alma Hybrid mit CO₂- und 1.570 nm-Laser plus Druck-Ultraschall besticht durch ausgezeichnete Behandlungsergebnisse sowie deutlich geringere Nebenwirkungen und Ausfallzeit bei zahlreichen medizinischen und ästhetischen Indikationen. Im Praxisablauf punktet der Laser durch enorme Vielseitigkeit und eine komfortable Bedienerführung.

Dr. med. Stefan Sünkel

Seit gut sechs Monaten setzen wir in unserer Privatpraxis für Dermatologie und Lasermedizin den neuen Alma Hybrid von Alma Lasers ein. Das System kombiniert einen fraktioniert-ablativen CO₂-Laser, einen fraktioniert-nonablativen, thermisch wirkenden Laser mit 1.570 nm Wellenlänge sowie das Ultraschallmodul IMPACT zur Wirkstoffeinbringung und hat sich bereits nach kurzer Zeit als große Bereicherung mit breitem Indikationsspektrum etabliert. Dazu zählen die Photodynamische Therapie, beispielsweise bei aktinischen Präkanzerosen, die Laser Assisted Drug Delivery (LADD), die Behandlung verschiedenster Narben und Läsionen sowie die fraktionierte Hautverjüngung und -straffung.

Erheblich reduzierte Nebenwirkungen

Die reduzierten Nebenwirkungen und Ausfallzeiten bei gleichzeitig sehr guten ästhetischen Ergebnissen sind aus meiner Sicht der größte Vorteil in der Anwendung des Hybridlasers. Sie resultieren aus der Kombination zweier Wellenlängen: Für zufriedenstellende Resultate bei der Hautverjüngung oder Narbentherapie sind beim alleinigen Einsatz des CO₂-Lasers lange und energiereiche Pulse notwendig. Die für die Kollagen-Neogenese erforderliche intensiv thermische Wirkung des CO₂-Lasers ist für die Patienten mit meist erheblichen Nebenwirkungen verbunden. Es bedarf hier einer aufwendigen und zeitintensiven Anästhesie, um die Behandlung für die Patienten tolerierbar zu gestalten.

Alma Hybrid ermöglicht nun die Kombination aus fraktioniertem CO₂-Laser und thermisch wirkendem 1.570 nm-Laser in einer Behandlung. Der 1.570 nm-Laser erzielt dabei nichtablativ die gewünschte Wärme



01a



01b

im Gewebe und erweist sich als wesentlich angenehmer und komfortabler für den Patienten. Die Behandlungsdauer wird dadurch ebenso wie der Anästhesieeinsatz wesentlich reduziert. Zugleich sind die Nebenwirkungen moderat und bedeuten für die Patienten eine spürbare Verringerung der Ausfallzeit. Ich empfinde auch die stark gesunkene Geruchsbelastung im OP im Vergleich zum reinen CO₂-Laser als sehr angenehm für meine Patienten und mich als Anwender.

Beide Wellenlängen können unabhängig voneinander individuell eingestellt und der Indikation entsprechend angepasst werden. Der integrierte, gekühlte, ringförmige Aufsatz des Scanners sorgt während der gesamten Behandlung für ein reduziertes Schmerzempfinden.

01a
Narbe vor der Behandlung.

01b
Zwei Monate nach der Behandlung.



02a
Vor der
Behandlung.



02b
Sechs Wochen
nach der Laser-
behandlung.

LADD und PDT bei aktinischen Präkanzerosen

Die Therapie aktinischer Präkanzerosen durch Photodynamische Therapie (PDT) ist seit vielen Jahren ein wichtiger Schwerpunkt in meiner Praxisklinik. Bisher erfolgte die Behandlung mit dem fraktionierten CO₂-Laser vor Auftragen von Ala-Gel und Belichtung mit einer Tageslichtlampe. Mit dem Alma Hybrid stelle ich der PDT nun in den meisten Fällen eine LADD-Behandlung mit 5-Fluorouracil-Thermogel voran. Auf diese Weise lässt sich die Tumorlast erheblich reduzieren, das Schmerzempfinden für die Patienten sowie das Risiko von Nebenwirkungen senken und letztlich der Behandlungserfolg steigern.

Bei ausgeprägten Befunden kann die LADD-Therapie vor der PDT auch mehrfach durchgeführt werden. Meine Erfahrung hat mir gezeigt, dass viele Patienten vor einer notwendigen PDT oftmals aus Sorge vor einer langen Ausfallzeit und den häufig starken Nebenwirkungen zurückschrecken. Mit den Vorbehandlungen durch LADD kann ich meinen Patienten wesentlich mehr Komfort bieten und zugleich die Behandlungserfolge verbessern.

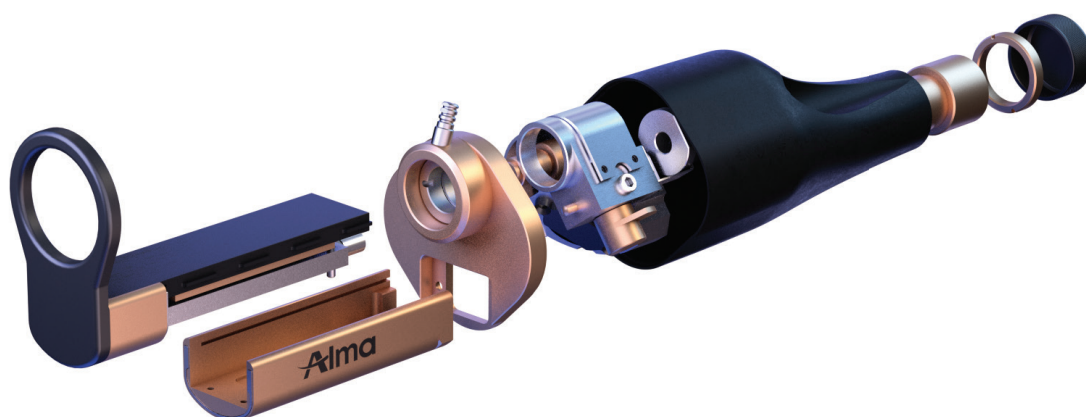
Integriertes Ultraschallmodul zur LADD

Das System bietet zu den beiden Laser-Technologien auch ein Druck-Ultraschallmodul, um Substanzen aktiv in die Haut einzuschleusen (TED – Transepidermal Delivery). Das Ultraschallmodul kann unmittelbar im Anschluss an die fraktionierte Behandlung zur LADD eingesetzt werden. Dafür eignen sich Substanzen wie 5-Fluorouracil-Thermogel (5FU), Triamcinolon, Hyaluronsäure oder auch körpereigenes, frisch gewonnenes und aufbereitetes plättchenreiches Plasma (PRP).

Diese kombinierte Anwendung aus verschiedenen Lasersystemen und Ultraschall verbessert nicht nur die Behandlungsergebnisse, sondern vereinfacht auch die Abläufe im Praxisalltag. Der Alma Hybrid stellt für mich auch in dieser Hinsicht eine entscheidende Bereicherung dar. Besonders überzeugend ist aus meiner Sicht aber die hohe Akzeptanz meiner Patienten sowohl bei medizinischen als auch bei ästhetischen Behandlungen.

Echte Verbesserung bei der Narbentherapie

Narben stellen immer eine Herausforderung in der Behandlung dar, mit bislang oft nicht ausreichend befriedigendem Ergebnis. Die vielfältigen Kombinationsmöglichkeiten der Technologien des Alma Hybrids sind hier ein großer Gewinn für meine Patienten und mich als Anwender. Zur Behandlung von Keloiden, Aknenarben oder auch Striae lassen sich die ablativ wirkende Wirkung des CO₂-Lasers und die thermische Wirkung des 1.570nm-Lasers wieder individuell kombinieren. Das Zusammenspiel beider Wellenlängen verringert einerseits das Narbengewebe und verbessert andererseits sichtbar die Wundheilung und Bildung von neuem Gewebe. Die Narbe wird nicht nur in ihrem Erscheinungsbild deutlich reduziert, sondern auch je nach Lokalisation die Weichheit und Beweglichkeit erheblich verbessert. Auch hier bietet das IMPACT-Modul die zusätzliche Möglichkeit, Triamcinolon oder andere unterstützende Substanzen direkt in die Läsionen einzubringen.



„Ich bin [...] sehr froh, meinen Patienten eine verbesserte Therapieoption mit sehr moderaten Nebenwirkungen anbieten zu können.“

Bei Patienten mit Keloidneigung bewährt es sich, bereits prophylaktisch unmittelbar vor einem geplanten chirurgischen Eingriff eine Behandlung mit dem rein thermischen Mode vorzunehmen. So zeigen Studien, dass sich durch diesen geringen Zusatzaufwand ein großer Effekt für den Patienten erzielen lässt, indem bereits positiv in den Wundheilungsprozess eingegriffen und der Narbenentstehung entgegengewirkt werden kann.

In meinem Praxisalltag konnte ich in den letzten Monaten eine verstärkte Nachfrage nach Narbenbehandlungen aller Art feststellen. Ich bin daher sehr froh, meinen Patienten eine verbesserte Therapieoption mit sehr moderaten Nebenwirkungen anbieten zu können.

Rein thermische Behandlung

Der Alma Hybrid überzeugt nicht nur in der Kombination – auch die einzelnen Technologien selbst tragen zur vielseitigen Verwendbarkeit des Systems bei. So erweist sich die rein thermische Wirkung des 1.570nm-Lasers bei der Behandlung von vielen Hautveränderungen als äußerst effektive und elegante blutungsfreie Option. So etwa bei der Behandlung von Talgdrüsenhyperplasien und entzündlichen Dermatosen wie Granuloma anulare und Rosacea oder bei therapieresistenten Warzen – ohne Kontamination der Raumluft durch Viren. Selbst beim Rhinophym konnte mit zwei bis drei Sitzungen eine sehr gute Verbesserung erreicht werden, ohne die Patienten schmerzhaften chirurgischen Eingriffen mit langen Abheilungszeiten aussetzen.

Fazit

Die Kombination von ablativem fraktioniertem CO₂- und thermischem 1.570nm-Laser zusammen mit den Möglichkeiten des IMPACT-Ultraschallmoduls im Alma Hybrid stellt für mich eine echte Weiterentwicklung in der Lasertherapie dar. Meine Patienten profitieren von einem sehr breiten Anwendungsspektrum, hervorragenden Behandlungsergebnissen und deutlich reduzierten Nebenwirkungen und Ausfallzeiten.

Insgesamt hat mich der Alma Hybrid sowohl durch seine vielseitigen Einsatzmöglichkeiten im Praxisalltag, seine Benutzerfreundlichkeit sowie die Zeitersparnis durch die kombinierten Verfahren überzeugt. Meinen Patienten kann ich mit dem Alma Hybrid sowohl medizinische als auch ästhetische Behandlungen in noch besserer Qualität mit einem Maximum an Komfort bieten.



Dr. med. Stefan Sünkel

Privatpraxis für Dermatologie,
Phlebologie, Lasermedizin,
ambulante Operationen, Praxisklinik
Josef-Jägerhuber-Straße 7

82319 Starnberg

Tel.: +49 8151 96170

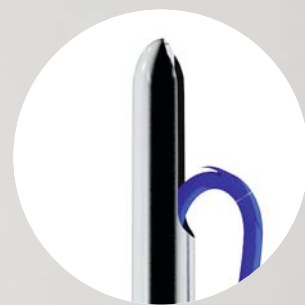
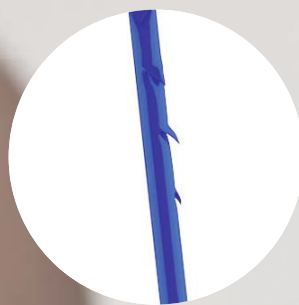
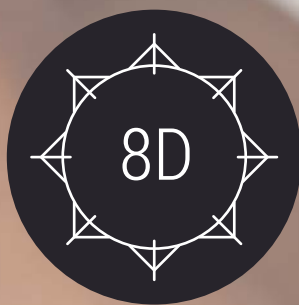
info@diehautaerzte.com



Venus^V*Line* 

Erleben Sie
den stärksten
PDO Widerhaken-Faden!

COG 8D_{BI-DIRECTIONAL (L-TYP KANÜLE)}
19G/100mm



SONEWA GmbH

An der Spinnerei 4 • 96049 Bamberg • Tel. +49 (0)951 29 60 093 • Fax +49 (0)951 29 60 166 • info@sonewa.com

www.sonewa.com